

1. 192 - reichsbrueckenprojekt "johann nestroy" siegte 2
apa/17.6.

utl.: drei fahrspuren in jeder richtung, u-bahn unterhalb
insgesamt befasste sich die jury unter dem vorsitz des
brueckenfachmanns prof. fritz leonhardt (stuttgart) mit 24
eingereichten projekten und zehn weiteren varianten. allen
projekten war gemaess den ausschreibungsbedingungen gemeinsam,
dass sie ueber je drei fahrspuren fuer den individualverkehr
in beiden richtungen, je ein u-bahn-gleis in beide richtungen,
sowie geh- und radwege und eine u-bahn-station mit abgaengen zu
den erholungsgebieten zur der donauinsel und auf dem linken
stromufer verfuegen. die noetigen kabel- und rohrleitungen
mussten eingeplant werden.

fuenf projekte waren in die engere wahl gekommen. sie alle
sahen zwei stockwerke vor - eines fuer den oeffentlichen und
eines fuer den individualverkehr. sie waren entweder - wie das
nunmehrige siegerprojekt - selbsttragende, auf pfeilern gelagerte
deckbruecken oder aber schraegseil bruecken, deren tragwerksteile
zwischen den pfeilern durch strahlenfoermig von den pylonen-
spitzen nach unten auseinandergehenden seilen gehalten werden.

den dritten platz erreichte das projekt "bruecke der
vereinten nationen" (architekten: erich stiasny, rupert
falkner, ziviltechniker fuer bauwesen: josef schimmerl, kosten:
750 mio s, variante 822 mio s), den vierten platz die
"uno-bruecke" (architekt: jukurt zoehrer, ziviltechniker:
peter stein, kosten: 613 mio s) und an fuenfter stelle wurde
das brueckenprojekt "zu neuen ufern" gereiht (architekten:
walter jaksch, theophil melicher, georg schwalm-theiss,
ziviltechniker: fritz bauer, manfred wicke, kosten: 794 mio s).

es hatten sich 19 teams beworben. teilnahme berechtigt
waren projektteams mit mindestens je einem ziviltechniker
der fachgebiete bauwesen und architektur sowie ausfuehrenden
firmen aus dem in- oder ausland mit oesterreichischer gewerbe-
berechtigung.

ab montag, 20. juni, sind alle entwuerfe und eine
dokumentation der geschichte der am 1. august
1976 eingestuerzten alten reichsbruecke taeglich zwischen
10.00 und 19.00 uhr im wiener messepalast zu besichtigen.
(schluss)ru